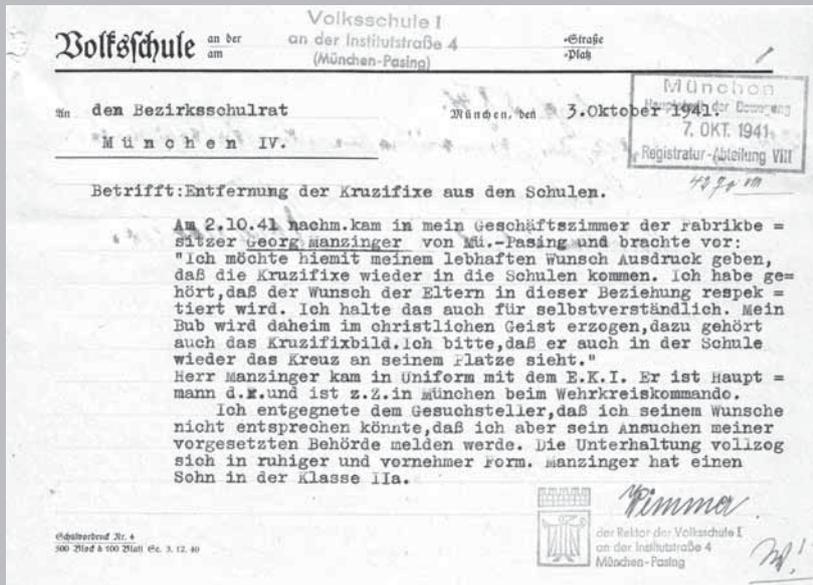


Zur Situation der Kirchen in Pasing im 3.Reich

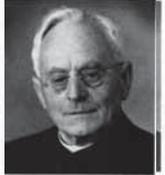
11.543 Katholiken und 1.898 Protestanten leben 1933 in Pasing; das ist ein Anteil von mehr als 99 % an der Gesamtbevölkerung. Die großen Themenkomplexe, die Christen in der Zeit der Diktatur hätten bewegen können (und teilweise auch bewegt haben), kommen in den Dokumenten und Chroniken der beiden Pasinger Kirchen nicht vor: Vertreibung und Ermordung der jüdischen Bevölkerung, Vernichtung sogenannten unwerten Lebens („Euthanasie“), die Frage von Schuld und Sühne.

Konflikte mit den Machthabern des 3. Reichs zeigen sich hauptsächlich hinsichtlich der Einführung der Gemeinschaftsschule Mitte der 30er-Jahre und – im Falle der protestantischen Kirche – bezüglich des Kirchenkampfes. Zwar kommt es auch in Pasing, als Gegenbewegung zur „Bekennenden Kirche“, zur Gründung einer Ortsgruppe der (nationalsozialistischen) „Deutschen Christen“, doch bleibt diese innerhalb der protestantischen Gemeinde offensichtlich ohne Einfluss.



Fabrikbesitzer Georg Manzinger wehrt sich gegen die Entfernung von Kruzifixen aus den Klassenzimmern.
Archiv der Pfarrei Maria Schutz Pasing

Lasset uns beten für den Hochwürdigsten Herrn
DR. JOHANN EV. SEITZ
päpstlicher Hausprälat,
Geistlicher Rat



geboren am 2. August 1882 in Hirschhausen
zum Priester geweiht am 29. Juni 1907
Kardinal in Pasing 1907-1909
Katholik in Pasing 1909-1917
Koordinator in München - St. Peter 1917-1922
Prostitor in München - St. Ludwig 1922-1927
Schulinspektor in Pasing - Maria Schutz 1927-1963
Dekan des Stadtdekanates München - Südwest 1933-1963
Kommissar in Pasing - St. Hildegard 1963-1967
von Gott heimgesufen am Schmerzhafsten Freitag, 17. März 1967.

O Gott, du hast deinen Diener Johannes in der Nachfolge der Apostel ausgeschieden mit der protestantischen Kirche. Wir bitten dich: Nimm ihn auf in die ewige Gemeinschaft deiner Apostel und Priester.

Steinbild des Pfarrers von Maria Schutz, Dr. Johannes Seitz (1882 – 1967)

Archiv der Pfarrei Maria Schutz Pasing



Pfarrer Dr. Seitz stellt richtig und beschwert sich beim nationalsozialistischen 2. Bürgermeister Amann.

Archiv der Pfarrei Maria Schutz Pasing



Johann Schaller (1877 – 1961), Pfarrer an der Himmelfahrtskirche von 1928 bis 1946

Archiv der Kirchengemeinde der Himmelfahrtskirche Pasing

Nr. 5 Evangelisches Gemeindeblatt Seite 47

Evangelische Väter! Evangelische Mütter!

Am 1. Februar ist Schulaufschreibung; da sollt ihr euch entscheiden, in welche Schule ihr eure Kinder schicken wollt. Nehmt diese Frage nicht leicht; entscheidet nicht nach äußeren und äußerlichen Gesichtspunkten, sondern prüft ernstlich, nach bestem Wissen und Gewissen!

Unsere Mahnung und Bitte zur Schulaufschreibung ist:

Evangelische Kinder in die evangelische Bekenntnisschule!

Ihr wißt, warum wir diesen Ruf erheben: Voller Gefinnungsgemeinschaft zwischen Schule und Elternhaus ist noch immer die beste Erziehungsgrundlage. Von allen Seiten flürmen die Wogen des Kampfes und des Hasses gegen unsere Kirche und unseren Glauben; laßt uns ihnen ein mannhaftes Bekenntnis für evangelischen Glauben und evangelisches Leben entgegenstellen. Nüchtern der Kinderzeit und Sparmaßnahmen bedrohen unsere evangelischen Schulen in ihrem Bestande:

Wo Not ist und Gefahr droht, hilft nur Notgemeinschaft!

Darum scheut weder für euch noch für eure Kinder kleine Opfer an Weg und Zeit und Bequemlichkeit! Schließt die Reihen! Stärkt unsere Schulen!

Evangelische Kinder in die evangelische Bekenntnisschule!

Der Verband der evangelischen Elternvereinigungen
Dr. Wapmann

Die evangelischen Schulen befinden sich: Columbusstraße 36, Turmstraße 1, Gabelbergerstraße 76 (1.-4. St.), Gohingerplatz 1, Herenstraße 21, Schwantalerstraße 87, Wilhelmsstraße 29, Wintlerplatz 1, Perlstraße.

Die evangelische Kirche wirbt für den Erhalt der Bekenntnisschule; 1935

Archiv der Kirchengemeinde der Himmelfahrtskirche Pasing